Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 21

Artikel: Die vier preisgekrönten Projekte einer neuen reformierten Kirche in

Aussersihl-Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578979

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die vier preisgefronten Projette einer neuen reformierten Rirche in Augersihl-Bürich.

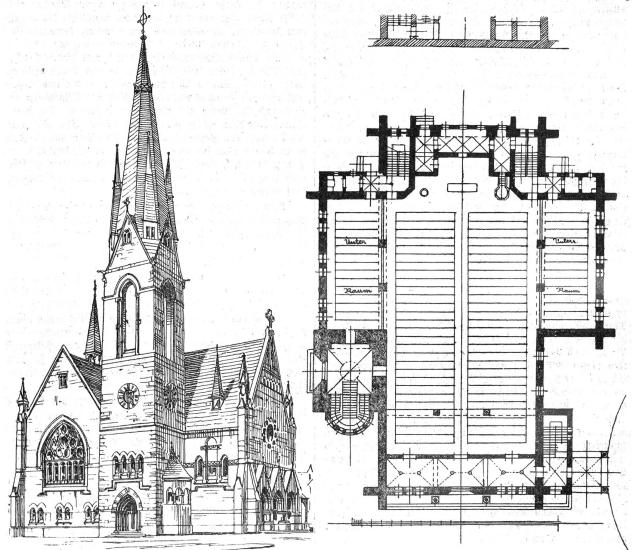
(Fortfetung). (Schluß nächfte Rummer).

Mk Bon biesen vier preisgekrönten Projekten bringen wir die Reproduktionen der Prospektbilber und der Grundrisse. Selbstverständlich hat die Kirchenbaukommission und kirchenbaukommission und kirchenbaukommission und die Kockenbaukommission und die Kirchenbaukommission und die Kirchenbaukomm

Ueber das mit dem erften Breis bedachte Brojekt fteht im Gutachten folgendes zu lefen: "Rr. 43. Knapper, klarer

erscheinen Treppe, Aborte und Sakristei etwas eng, letztere könnte ohne Inkonvenienz auf die andere Seite verlegt werden. Bielleicht dürften ohne Störung der gewählten Disposition auch die Fensteröffnungen etwas größer gewählt werden. Wenn an der Lage der Kanzel, direkt vor dem Sängerpodium, Anstoß genommen würde, so könnte dieselbe seitwärts verlegt werden. Die Art der Bestuhlung erscheint etwas knapp.

Das Maghalten mit ben architektonischen Formen, berbunden mit der Anappheit der ganzen Anlage, dürften es eher als bei andern Projekten ermöglichen, daß der Ban um die veranschlagte Summe erstellt werden kann. Auf jeden Fall gehört das Projekt in Komposition und Darstellung



Brojekt von Rarl Bern, Architekt, Norbseeland-Befterland. Rr. 61. — 2. Projekt mit 2. Preis.

Grundriß mit schönen, gut gruppierten Fassaben in den Formen beutscher Renaissance. Die Bariante des Turmes für den obern Teil, die im Schnitte angedeutet ist, dürste beachtet werden. Die Anlage ist zweischiffig mit rundem, chorartigem Abschluß, in welchem die Sängertribüne in richtiger Höhe mit der Orgel angelegt ist. Erstere hat in ganz zweckmäßiger Weise einen besondern Aufgang von außen und liegt, was besonders hervorgehoben zu werden verdient, direkt dem Zuhörerraum gegenüber. Das Hauptschiff hat eine Länge von 21 Meter und läßt die gute Gliederung des Innenzaums zur vollen Geltung kommen. An der westlichen Ede

num Besten, was die Konkurrenz zu Tage geförbert hat."

11eber das zuerst genannte mit einem zweiten Preis ausgezeichnete Projekt sagt der Berichterstatter des Preisgerichts:
"Ar. 20. Gine eigenartige Lösung in guten romanischen Formen. Im Gegensatz du der großen Mehrzahl der Arbeiten hat der Autor die Kanzel an die Giebelwand beim Gingang in die dreischiffige Kirche angelegt. Die Unterrichtsräume sind gegenüber der Kanzel untergebracht, was im hindlick auf deren Berwendbarkeit zu den verschiedenen Zwecken als eine gute Ansordnung erscheint. Sängerpodium und Orgel sind über den Unterrichtsräumen, 4 Meter über dem Kirchenboden disponiert.